



junge
leute
heute

„Ten Years After“ — Individualisten
und Alleskönner . . .

Geschmack auf mehr...

Sie kamen, sahen und siegten. Die britische Gruppe „Ten Years After“ begeisterte rund 7000 Blues- und Rock-Interessenten in der Berliner Deutschlandhalle. Es war das zweite Gastspiel in Berlin, im Vorjahr hatten die Männer um Alvin Lee im Rahmen des „Superconcert 70“ schon zu überzeugen gewußt.

Im Vorprogramm zu „Ten Years After“ spielte als Stimmungsmacher „The New Mick Abrahams-Band“. Mick Abrahams, ehemaliges Mitglied von „Jethro Tull“ und jetzt von „Bloodwyn Pig“ kommend, machte seine Sache mit interessanten Tönen hervorragend. Nach dem rund einstündigen Appetitanreger des Ex-Tull-Bassisten betraten die um „Zehn Jahre Verspäteten“ die Bühne. Alvin Lee, Chick Churchill, Ric Lee und Leo Lyons wurden vom disziplinierten Berliner Publikum begeistert empfangen. Ihrem Namen wurden sie nicht gerecht: sie waren mit ihrer Musik unserer Zeit eher um zehn Jahre voraus, als daß sie ihr nachhinkten.

Man war beruhigt, der Kenner hatte es ohnehin schon bei ihrer letzten LP („Wal“) gemerkt: „Ten Years After“ haben sich von ihrem „Love like a man“-Kitschee, was sie allzu nahe in den Bereich der kommerziellen Pop-Musik gerückt hatte, wieder getrennt — und das ist gut so. Ihr Repertoire reicht vom Free Jazz über harten Rock bis hin zum Blues, den Alvin Lee mit Stimme und Gitarre geradezu perfekt interpretierte. Er bewies wieder einmal wahres Blues-Feeling...

Alvin Lee ist zweifellos die Trumpfkarte der „Ten Years After“. In Berlin bestätigte er seinen Ruf, schnellster und nahezu perfektester Gitarrist der Welt zu sein. Die übrigen Mitglieder der Gruppe fielen durch blindes Verständnis miteinander und durch ihre Virtuosität — zum Teil in den Soli bewiesen (20 Minuten R. Lee) — aus dem üblichen Rahmen der Pop-Musiker. Vier Individualisten aus England leiteten das gelungene Konzert mit den begeistert aufgenommenen Stücken „I'm going home“ und der obligatorischen Zugabe „Sweet little Sixteen“.

Bestimmt würde sich fast jeder Besucher vom letzten Dienstag freuen, die intelligenten „Ten Years After“ noch ein drittes oder viertes Mal in Berlin erleben zu dürfen... ANDY



Besser als Alvin Lee (unser Bild) kann man Blues kaum noch interpretieren. Der Sänger und Gitarrist der „Ten Years After“ ist Aushängeschild der Gruppe. In New York wurde Alvin kürzlich im Madison Square Garden von 56 000 (!) begeisterten Fans gefeiert. Überhaupt: In den USA sind die vier Briten wesentlich populärer als in Europa...

Der Zeit
um Jahre
voraus

Grund: Kunst der
Blinder